

59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister
Herrn Richard Borgmann
und an die Mitglieder des Stadtrates
der Stadt Lüdinghausen
Borg

59348 Lüdinghausen

59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 24.10.2009

Schulstadt Lüdinghausen wieder einmal ohne Schwimmbad!

Sehr geehrter Herr Borgmann,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates!

Gem. dem Bericht der WN vom 24.10.2009 wird das Hallenbad in diesem Jahr nicht mehr geöffnet! Der jetzige Betreiber hat Insolvenz beantragt und somit sei die Stadt Lüdinghausen wieder Badeigentümer. Wie zu lesen ist, sind Sie Herr Bürgermeister Borgmann zuversichtlich, abermals in privater Trägerschaft die Nachfolge des gescheiterten Hallenbadbetreibers zu regeln?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir Bürger in Lüdinghausen können uns also auf eine lange Zeit ohne Schwimmbad einstellen!

Aber so richtig weh tut das wohl niemanden. Das zumindest ist aus den verhaltenen Reaktionen in der Rubrik „Leserbriefe“ in der Lokalpresse seit der wiederholten Badschließung und den desolaten Besucherzahlen der letzten Monate zu schließen. Die Bürger in LH gehen nicht gerne schwimmen. Konzept hin oder her! Mit den umliegenden „Spaßbädern“ kann und will man nicht konkurrieren. Aber das Bad als reines Sport-, Reha- und Vereinsbad wird auch nicht angenommen. Von den zwanzig Spätschwimmern zu je 1,50 € und den finanziellen Zuwendungen der Stadt kann ein Bad nicht wirtschaftlich betrieben werden. Da benötigt es keinen Finanzexperten, um dieses zu erkennen. Schade nur, dass insbesondere der Schul- und Vereinssport wieder einmal zu Trockenübungen übergehen muss. Zu Recht wenden sich immer mehr Kinder und deren Eltern einem verlässlicheren Vereinssport zu. Genau für diesen will sich die Stadt mit der Planung der neuen Breiten- und Leistungssporthalle an der Ostwallschule mächtig ins Zeug legen. Die Stadt kommt der Verpflichtung nach, den Bürgern und Schulen genügend Sportstätten zur Verfügung zu stellen, da hat sich das Problemkind „Schwimmbad“ gleich mit erledigt. Und Schwimmen kann bald sowieso keiner mehr, erst recht nicht unsere künftige Generation, auf die man in der Vergangenheit und für die Zukunft doch so gesetzt hat.

Lüdinghausen entwickelt sich immer mehr zum „Seniorenzentrum“. Wohnkomplexe für „altersgerechtes“ Wohnen sprießen wie die Pilze aus dem Boden. Die Geburtenstation des LH-Krankenhauses wurde zugunsten der Geriatrie geschlossen. Für Kinder- und Jugendprojekte scheint sich keiner zu interessieren. Denn dieses ist unwirtschaftlich! Da soll es nicht verwundern, dass immer mehr Grundstücke in Lüdinghausen und Seppenrade brach liegen. Junge Familien informieren sich im Vorfeld über das „Konzept“ einer Stadt, bevor sie sich dort für die nächsten Jahrzehnte niederlassen wollen. Auf diesem Wege wird die so sehr herbeigesehnte Schallgrenze der 25.000 Einwohner nie geknackt.

Lüdinghausen als Schulstadt mit zwei Gymnasien kann da vielleicht **noch** punkten. Das St.-Antonius-Gymnasium, kürzlich zur „Partnerschule des Leistungssports“ ernannt, hat aber nicht nur Leistungssportler im Volleyball und Badminton, sondern auch welche, die den Schwimmsport betreiben. Lüdinghausen als Schulstadt kann aber immer öfter nicht den Schülern den dringend notwendigen Schwimmsport anbieten. Der DLRG hat in einer breit angelegten Studie festgestellt, dass die Zahl der Nichtschwimmer der fünften Klassen dramatisch zugenommen hat.

Die Kommunen trennen sich immer schneller von verlustbringenden Bereichen und versuchen diese zu privatisieren. Outsourcing! Ein Segen, dass die Stadthalle nicht realisiert wurde. Die derzeit insolvente Stadthalle in Rheine spricht Bände. Es kann eben nicht alles privatisiert werden. Die Stadt trägt für gewisse Bereiche auch eine soziale Verantwortung und nicht nur eine soziale Verantwortung gegenüber uns Älteren, der Generation 60+, sondern auch für die nachfolgenden Generationen. So auch für den Weiterbetrieb des Schwimmbades für Vereine, Schulen und die noch schwimmbegeisterten Bürger der Stadt Lüdinghausen, denn auch die soll es bei aller Ironie noch geben.

Warum kann das Bad unter der Regie der Stadt derzeit nicht weiterbetrieben werden? Die Mannschaft steht und das Bad ist absolut funktionstüchtig! Die Stadt steht hier in der Verantwortung!

Die am Donnerstag stattfindende Ratssitzung zum Thema „Schwimmbad“ soll lt. dem Wunsch der SPD öffentlich stattfinden. Ich hoffe für die Zukunft der Stadt und für den zeitnahen Weiterbetrieb des Bades auf eine große Resonanz der Mitbürger bei dieser Sitzung. Ich hoffe, dass sich alsbald durch die Appelle der Bürger etwas ändert. Vieles erledigt sich eben nicht nur durchs Aussitzen!

Mit freundlichen Grüßen

